

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (2000)

Vorwort: Vorwort der Redaktion
Autor: Fürst, Otto / Heiniger, Ueli / Schöni, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort der Redaktion

Das Neujahrsblatt 2000 ist die 39. Ausgabe. Das Redaktionsteam hat sich bemüht, äusserst kompetente Autoren einzuladen, die uns viel Interessantes und Wissenswertes in Wort und Bild zu Gemüte führen wollen.

Hans-Peter Nething, Zofingen, erörtert die Entwicklung der Gotthardbahn. Dabei kann festgestellt werden, dass der Bahnhof Aarburg als Abzweigungsknotenpunkt eine bedeutende Stellung im nationalen Eisenbahnnetz einnahm. Höchst interessant ist die Entwicklung der Lokomotiven und des Rollmaterials im 20. Jahrhundert.

Dolf Bär, Aarburg, setzt sich mit Jagd und Natur auseinander. Als Mitglied der hiesigen Jagdgesellschaft kennt er die vornehmen Aufgaben und Verpflichtungen eines Jägers und Hegers. Besonders seine Ausführungen unter dem Untertitel «Umwelt» sollten wir uns zu Herzen nehmen und entsprechend umsetzen im Interesse einer intakten Umwelt für Mensch und Tier.

Im Kurzbericht «Aarburg zu Gast in Laufenburg» erfahren wir von Roger Geisseler vom fröhlichen Treiben der Aarburger Schüler-Delegation am Laufenburger Jugendfest.

Verschiedene Autoren berichten über die Vor- und die Baugeschichte des neuen Pfarreizentrums Guthirt und der Villa Jugend. Das Doppelwohnhaus Grossmann, später Villa Geiser genannt, ist zur Hälfte kath. Pfarrhaus und zur andern Hälfte ein Teil der Villa Jugend. Die beiden Neubauten, Pfarreizentrum und Jugendgruppenhaus, passen sich gut in die Gesamtanlage ein. Die Bilder stammen von Anton Rothenfluh, Oftringen.

Vom Freilicht-Theater «Der Glöckner von Notre-Dame» können wir nochmals einige Impressionen und Erklärungen von Peter Voellmy, Heinrich Schöni und Adrian Gaberthüel geniessen.

Urs Holderegger, Aarburg, beschreibt die historischen Verkehrswege in Aarburg. Die Absicht des Bundes, Spuren und Reste alter Verkehrswege zu inventarisieren und wo möglich zu erhalten, ist zu begrüssen.

Christian Brunner, Klavierlehrer und Pianist, schreibt den Lebenslauf seines Vaters, der am 27. Mai 1999 friedlich einschlafen durfte. 38 Jahre war Hans Brunner Lehrer an der Bezirksschule und engagiert in verschie-

densten öffentlichen Ämtern. Ein begnadeter Lehrer und Musiker, aber auch ein grossartiger Freund ist nicht mehr.

Einen Überblick über die Ereignisse vom Oktober 1998 bis September 1999 bietet wie immer die «Kleine Aarburger Chronik» von Otto Fürst.

Auch die diesjährige Ausgabe wird abgeschlossen durch das Verzeichnis der betagten Mitbürgerinnen und Mitbürger, durch die aktuelle Zusammensetzung der Behörden und Amtsstellen sowie die Adressen der Mitglieder des Gewerbevereins.

Das Redaktionsteam dankt allen Autoren für ihre «honorarfreie» Mitarbeit und ganz besonders den grosszügigen Sponsoren und Inserenten für die finanzielle Unterstützung.

Allen Lesern sowie der gesamten Bevölkerung von Aarburg und Umgebung entbieten wir die besten Wünsche zum speziellen Jahreswechsel.

Das Redaktionsteam:
Otto Fürst
Ueli Heiniger
Heinrich Schöni
Paul Sutter
Martin Weiss
Walter Kalberer, Vorsitz

Herzlichen Dank allen Lesern, die den beigelegten Einzahlungsschein benützen und den bescheidenen Betrag von Fr. 15.— bis Ende Januar 2000 einzahlen.